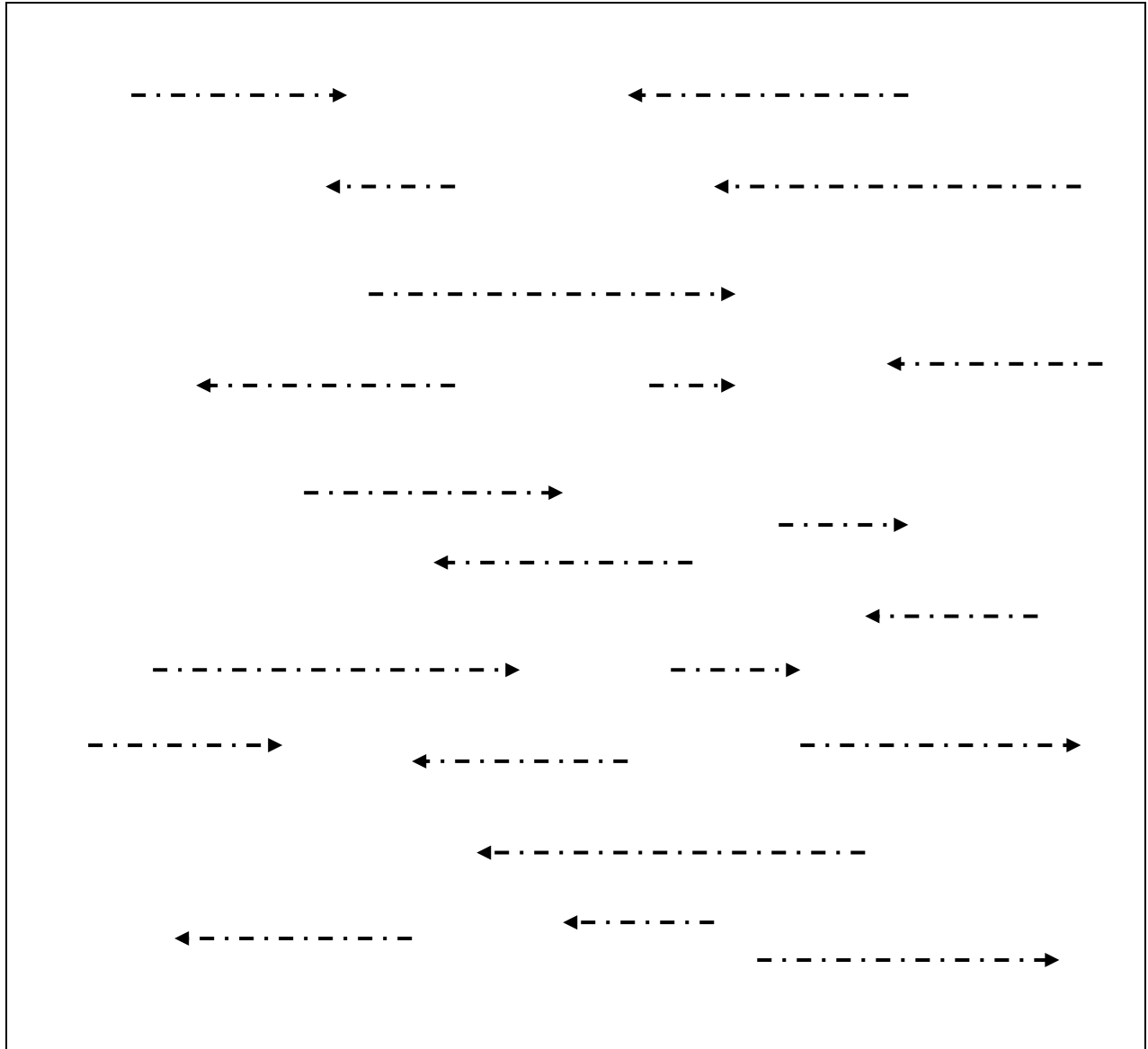
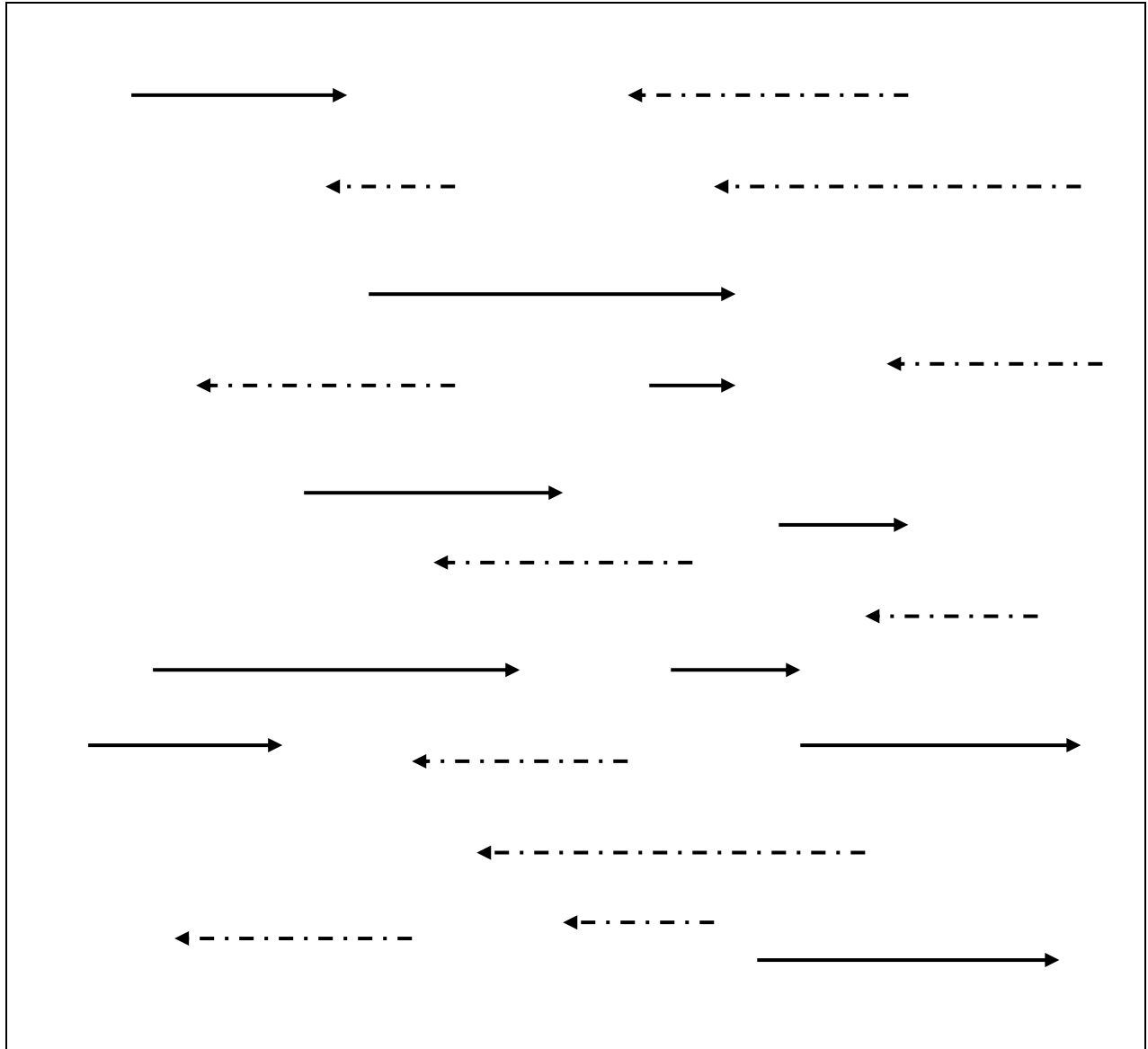
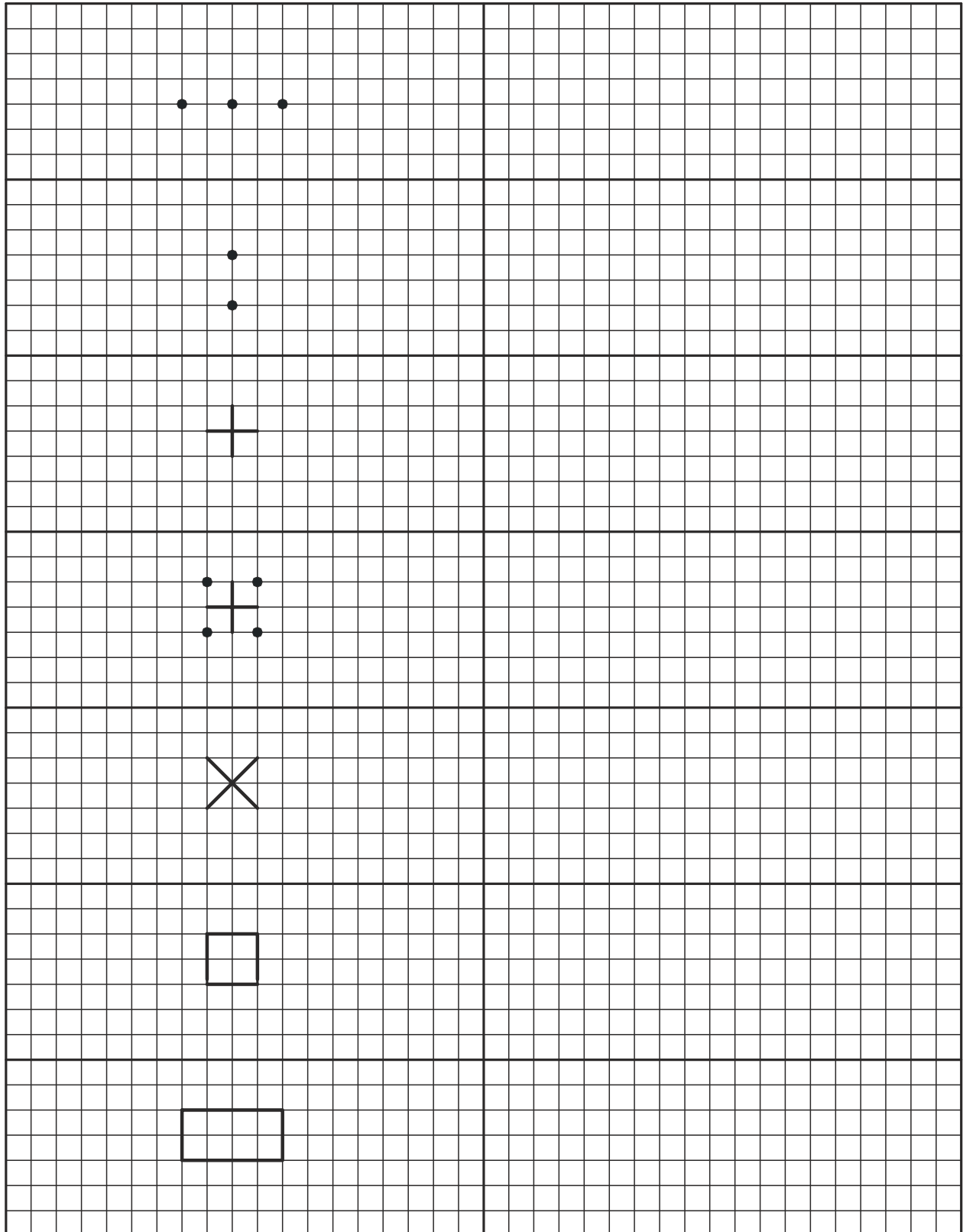


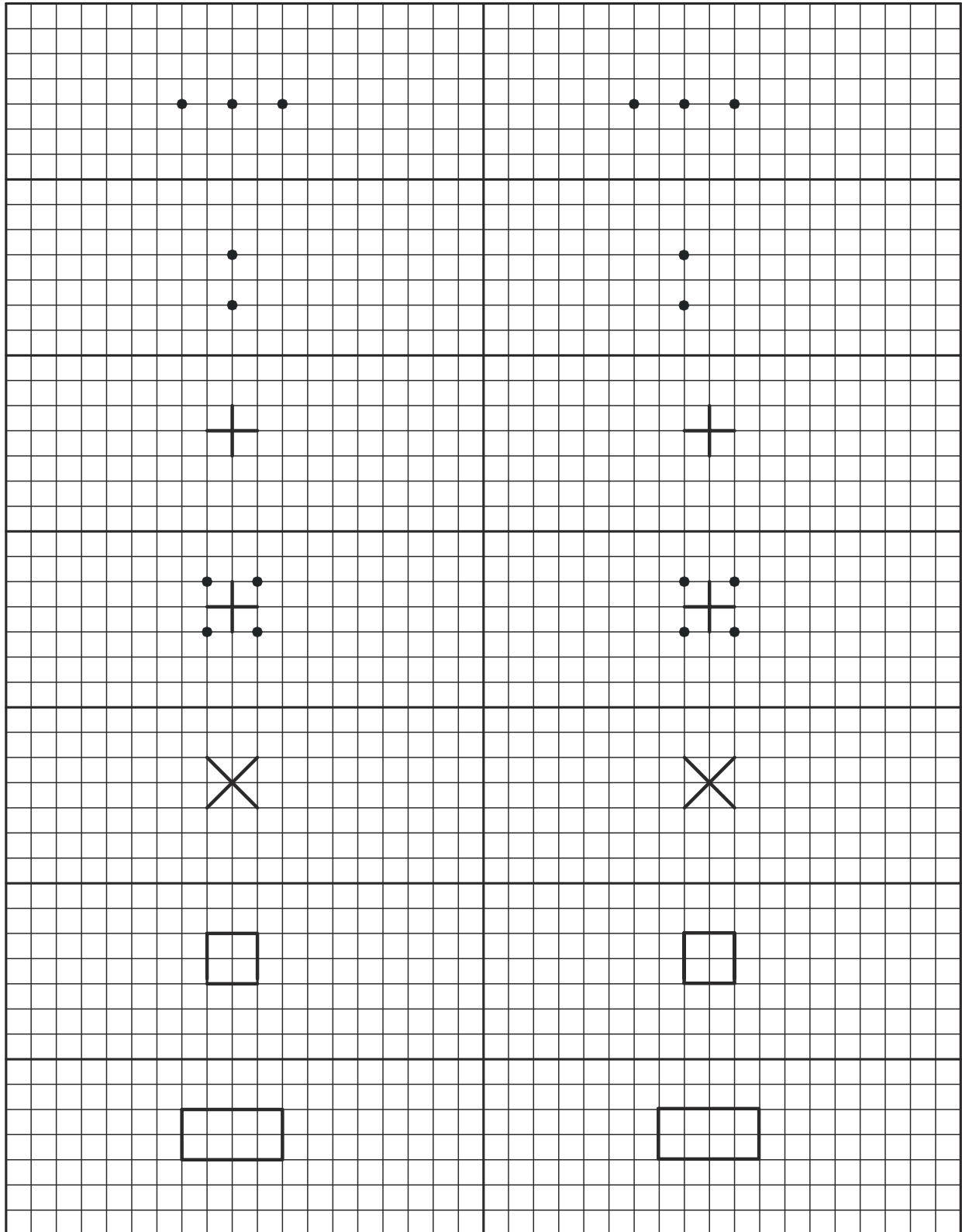
Gewusst wie	Nachgestalten – Darstellen « Linienführung »	3-11 Niveau 1 Übung 1
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich an die Richtungsbestimmung durch Pfeilsymbole gewöhnen. - Einüben des Bestimmens einer Pfeilrichtung und der Erschließung ihres Symbols. - Sich darin üben, einen langen geraden Strich zu ziehen. 	
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Verständnis und Benutzung von Richtungspfeilsystemen zum Zwecke des Anzeigens und Bezeichnens (auf einer Karte, einem Plan, einer Zeichnung aus den Naturwissenschaften oder der Biologie...).</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeden Hinweis, dargestellt in Form von Pfeilsymbolen, interpretieren können (Richtungs-, Lage-, Drehungs- und Bewegungshinweise).</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jeden Hinweis, dargestellt in Form von Pfeilsymbolen, interpretieren können (Richtungshinweis im Straßenverkehr; Lagehinweise für Getränkelieferanten; Richtungshinweise für eine Marschroute; Ablaufhinweis für das Kochen nach Rezepten; Anleitung zum Zusammenbau von Möbeln und Einrichtungsgegenständen nach vorgegebener Zeichnung; Hinweise in Zeitschriften, um eine bestimmte Stelle an Stick- und Strickwaren zu erklären, etc.).</p>	
Materialien	<p>Ein Arbeitsblatt, auf dem waagerechte gepunktete Linien dargestellt sind, die eine gerade Linie vorgeben und die auf einer Seite – entweder links oder rechts – einen Pfeilabschluss besitzen.</p>	
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer verbinden mit einem durchgezogenen Strich alle gepunkteten Linien entsprechend der Pfeilorientierung von LINKS nach RECHTS.</p>	
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Natürlich dürfen die Teilnehmer, die dies umsetzen, ein Lineal benutzen. - Anlässlich dieser Übung kann man nachweisen, dass die visuelle Aufnahmerichtung entsprechend der Herkunft der Personen Unterschiede aufweist und im allgemeinen der Leserichtung entspricht, also von links nach rechts in den Ländern mit links/rechts Leseorientierung und von rechts nach links zum Beispiel in den arabophonen Ländern. Diese Texterschließungsrichtung ist Bestandteil der kulturellen Gebräuche und zwar sogar bei Personen, die überhaupt keine Lesefähigkeit besitzen. Es erscheint wichtig, dass die Teilnehmer sich dessen bewusst werden, insbesondere, wenn unter ihnen Personen sind, deren Muttersprache von rechts nach links geschrieben wird. - Es ist für die Teilnehmer von Interesse, dass jeder die Methode, die er benutzt hat, vorstellt, damit kein Pfeil in der geforderten Richtung vergessen wird. 	
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Übung kann wiederholt werden, indem man das Blatt in Längsrichtung nimmt und den Teilnehmern die Aufgabe stellt, beispielsweise die Pfeile durchzuziehen, die von oben nach unten zeigen. 2. Um den Transfer auf das Alltags- oder Berufsleben zu erleichtern, kann der Kursleiter die Teilnehmer auffordern, alle Pfeilsymbole, die sie in ihrer Umgebung üblicherweise vorfinden, aufzuzählen und ihre Funktionen zu benennen. 	
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>	
Korrektur	<p>Ja.</p>	





Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich an die Richtungsbestimmung durch Pfeilsymbole gewöhnen. - Einüben des Bestimmens einer Pfeilrichtung und der Erschließung ihres Symbols. - Sich darin üben, einen langen geraden Strich zu ziehen.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Verständnis und Benutzung von Richtungspfeilsystemen zum Zwecke des Anzeigens und Bezeichnens (auf einer Karte, einem Plan, einer Zeichnung aus den Naturwissenschaften oder der Biologie...).</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeden Hinweis, dargestellt in Form von Pfeilsymbolen, interpretieren können (Richtungs-, Lage-, Drehungs- und Bewegungshinweise).</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jeden Hinweis, dargestellt in Form von Pfeilsymbolen, interpretieren können (Richtungshinweis im Straßenverkehr; Lagehinweise für Getränkeliieferanten; Richtungshinweise für eine Marschroute; Ablaufhinweis für das Kochen nach Rezepten; Anleitung zum Zusammenbau von Möbeln und Einrichtungsgegenständen nach vorgegebener Zeichnung; Hinweise in Zeitschriften, um eine bestimmte Stelle an Stick- und Strickwaren zu erklären, etc.).</p>
Materialien	<p>Ein Arbeitsblatt, auf dem waagerechte gepunktete Linien dargestellt sind, die eine gerade Linie vorgeben und die auf einer Seite – entweder links oder rechts – einen Pfeilabschluss besitzen.</p>
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer verbinden mit einem durchgezogenen Strich alle gepunkteten Linien entsprechend der Pfeilorientierung von LINKS nach RECHTS.</p>
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Natürlich dürfen die Teilnehmer, die dies umsetzen, ein Lineal benutzen. - Anlässlich dieser Übung kann man nachweisen, dass die visuelle Aufnahmerichtung entsprechend der Herkunft der Personen Unterschiede aufweist und im allgemeinen der Leserichtung entspricht, also von links nach rechts in den Ländern mit links/rechts Leseorientierung und von rechts nach links zum Beispiel in den arabophonen Ländern. Diese Texterschließungsrichtung ist Bestandteil der kulturellen Gebräuche und zwar sogar bei Personen, die überhaupt keine Lesefähigkeit besitzen. Es erscheint wichtig, dass die Teilnehmer sich dessen bewusst werden, insbesondere, wenn unter ihnen Personen sind, deren Muttersprache von rechts nach links geschrieben wird. - Es ist für die Teilnehmer von Interesse, dass jeder die Methode, die er benutzt hat, vorstellt, damit kein Pfeil in der geforderten Richtung vergessen wird.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Übung kann wiederholt werden, indem man das Blatt in Längsrichtung nimmt und den Teilnehmern die Aufgabe stellt, die Pfeile durchzuziehen, die von oben nach unten zeigen. 2. Um den Transfer auf das Alltags- oder Berufsleben zu erleichtern, kann der Kursleiter die Teilnehmer auffordern, alle Pfeilsymbole, die sie in ihrer Umgebung üblicherweise vorfinden, aufzuzählen und ihre Funktionen zu benennen.
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>
Korrektur	<p>Ja.</p>





Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Das Zusammenfügen einer vorgegebenen Zeichnung einüben, mit dem Ziel, sie mit einer eigenen Zeichnung fortzusetzen. - Die Merkmale einer einfachen Zeichnung betrachten, deren Verlauf sich wiederholt. - Das Fortsetzen einer bereits begonnenen Zeichnung bei gleichzeitiger Beibehaltung der gleichen Merkmale einüben. - Einführung der Reihenbildung. - Ein Gitterwerk aus Karos verwenden, um die Genauigkeit der Linienführung zu gewährleisten.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Übung, die darin besteht eine Linienführung identisch wiederzugeben, indem sie weitergeführt wird (in der Geometrie, bei einer Zeichnung) und Herausstellen der Wichtigkeit von genauen Anweisungen. Im Rahmen der Alphabetisierung: Abschreiben von Wörtern, Sätzen, Briefen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jede Arbeit, die einem bestimmten Rhythmus folgt und deren Aufgabe es ist, bestimmte Formen in der Produktion zu reproduzieren, z. B.: Motive auf Stoff, Leder, Objekte des Kunsthandwerks. ...</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Sich besser orientieren können und vorbereitet sein, bei der Wiedergabe von Sequenzen, die in regelmäßigem Rhythmus wiederkehren, z. B. bei der Schneiderei, Stickerei, beim Knüpfen, bei der Inneneinrichtung... Kenntnisnahme davon, dass die mündliche Formulierung von Anweisungen der freien Interpretation Raum lässt, mit teilweise schwer wiegenden Folgen wenn die Anweisung ungenau ist.</p>
Materialien	<p>Ein Arbeitsblatt mit Karos, auf dem eine Skizzierung einer gebrochenen Linie eingezeichnet ist, die den Eindruck einer Art Treppe hervorruft, deren Stufen auf den ersten Blick unregelmäßig erscheinen, die jedoch einem sich wiederholenden Prinzip folgen.</p>
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer führen die Zeichnung, unter Beachtung der Merkmale, weiter.</p>
Anmerkungen	<p>Die Anweisung bleibt bewusst ungenau in Bezug auf die erwünschten Striche. So gibt es in der Tat keine Aussage dazu, ob die Zeichnung nach oben oder unten, oder nach oben und nach unten weiter gezeichnet werden soll, auch nicht dazu, ob die Weiterführung der Zeichnung bis zum Rand oder nicht ausgeführt werden soll. Jeder erklärt bei der Veröffentlichung der Ergebnisse, wie er die Anweisung interpretiert hat, es sei denn, Fragen dazu wären bereits vor oder während der Übung gestellt worden.</p>
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei der Veröffentlichung der zur Weiterführung der Zeichnung verwendeten Techniken, wird man sehr unterschiedliche Vorgehensweisen sehen, oft ausgedrückt durch Bilder, um einen bestimmten Rhythmus zu bewerten. Z. B. wird man Formulierungen wie « klein, klein, groß; klein, klein groß » vernehmen um die Schritte zu definieren, oder auch: « lang, kurz, kurz ». Andere rufen den Eindruck von Bergen hervor: « ein kleiner, ihm zur Seite zwei große »; wieder andere ziehen eine Diagonale, die der Zeichnung folgt und stützen sich dabei auf diese neue Bestimmung. Der Reichtum der verwendeten Techniken sollte vom Kursleiter in vollem Umfang genutzt werden. Insofern bestünde die Erweiterung darin, neue Methoden zu entdecken, um die erwünschten Reihenbildungen zu erhalten, und zwar außerhalb der bisher bereits vorgegebenen. 2. Ausgehend vom Arbeitsblatt, auf dem die Arbeit geleistet wurde, liegt der Gedanke nahe, bei der Veröffentlichung der Ergebnisse eine der vorgeschlagenen Techniken zu wählen, um die gleiche unterbrochene Linie zu ziehen, allerdings diesmal von der oberen, rechten Ecke ausgehend, um dann zur unteren linken Ecke hinabzuführen, wobei die erste Linie geschnitten wird. Die Teilnehmer können dann untereinander die Lage ihrer letzten Linie vergleichen. 3. Die Gruppe kann für diese Übung die Formulierung einer Anweisung suchen, die die Arbeit klar und eindeutig beschreibt und keine Spekulationen zulässt.
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>
Korrektur	<p>Ja, aber lediglich als Hinweise.</p>

